

I PRODUKTINFORMATIONEN:

Hochwasserdichte Fenster bieten einen unvergleichlichen Grad an Sicherheit und Schutz. Es ist jedoch wichtig, zu beachten, dass absolute Dichtigkeit nicht gewährleistet werden kann. Das MEA AQUA-Fenster schützt Ihre Kellerräume vor aufsteigendem Oberflächenwasser im Bereich der Kelleröffnung. Die Fenster entsprechen im Auslieferungszustand der Richtlinie FE-07/1 des ift Rosenheim für hochwasserbeständige Fenster. Sie sind bis zu einem Wasserstand von 80 cm wasserdicht (= 24 Stunden kein Eindringen von Wasser) und bis zu einem Wasserstand von 150 cm hochwasserbeständig (= maximal 240 Liter Wasser pro 24 Stunden). Ein hochwasserdichtes Fenster ist dafür konzipiert, Wasser von außen fernzuhalten, aber es ist wichtig zu verstehen, dass es dennoch nicht als Wasserspeicher fungiert wie ein Aquarium. Selbst bei diesen Fenstern muss Wasser so schnell wie möglich entfernt werden, um Schäden zu vermeiden. Das Fenster schützt vor Eindringen, jedoch ist eine schnelle Entfernung des Wassers entscheidend, um eine optimale Funktionalität und Langlebigkeit zu gewährleisten.

I WESENTLICHE FAKTOREN, DIE DIE DICHTIGKEIT BEEINFLUSSEN:

WARTUNGSZUSTAND: Regelmäßige Wartung (1x im Jahr) ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Dichtungen intakt sind und die Mechanismen einwandfrei funktionieren. Durch regelmäßige Inspektionen können potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden.

NUTZUNGSVERHALTEN: Das ordnungsgemäße, komplette Schließen und Verriegeln des Fensters ist entscheidend. Längere Öffnungszeiten, insbesondere in Kippstellung, sowie unsachgemäßer Gebrauch können die Dichtigkeit beeinträchtigen.

LANGZEITEINFLÜSSE: Materialien können sich im Laufe der Zeit abnutzen oder verformen. Fenster regelmäßig auf Verschleißerscheinungen überprüfen und gegebenenfalls warten.

UNVORHERSEHBARE EREIGNISSE: Naturkatastrophen oder unerwartete äußere Einflüsse können die Funktionsweise der Fenster beeinträchtigen.

I HINWEISE ZUR NUTZUNG:

BETRIEBSZUSTAND: Die Fenster sind im täglichen Gebrauch stets geschlossen zu halten. Eine längere Öffnung, insbesondere in Kippstellung, kann zu Verschmutzung und Beschädigung der Dichtung führen.

BEDIENUNG: Aufgrund der erhöhten Anzahl von Sicherheitsverriegelungen ist eine zusätzliche Schließkraft erforderlich. Dies ist funktionsbedingt und stellt keinen Mangel dar.

DICHTIGKEIT: Diese ist nur gewährleistet, wenn das Fenster vollständig verriegelt ist, die Dichtungen sauber und unbeschädigt sind und die Beschlageinstellung einwandfrei funktioniert.

BAU- UND UMBAUPHASE: Verschmutzungen und Beschädigungen während dieser Phasen können die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen. Fenster sind daher mit einer Getriebe Banderole geschützt.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG: Wir empfehlen, die Funktionalität der Beschläge und Dichtungen jährlich und nach jeder Hochwasserbelastung zu überprüfen.

REINIGUNG: Die Dichtung muss vierteljährlich mit lauwarmem Wasser und milder Seife gereinigt werden.

I ZUSATZMAßNAHMEN RUND UM DAS FENSTER FÜR DEN HAUSEIGENTÜMER / MIETER ZUR VERMEIDUNG EINES SCHADENSFALLS:**I 1. VORBEUGENDE MAßNAHMEN**

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG DER LICHTSCHÄCHTE: Die Lichtschächte und Entwässerungssysteme sollten regelmäßig auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. Abflüsse sind regelmäßig zu reinigen und von Laub, Schlamm und anderen Ablagerungen zu befreien, um eine ordnungsgemäße Entwässerung sicherzustellen.

INSTALLATION VON SCHUTZVORRICHTUNGEN: Abdeckungen oder Barrieren für die Lichtschächte sollten installiert werden, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Eine funktionierende Entwässerung, die das Wasser vom Gebäude wegführt, sollte sichergestellt werden.

BEREITHALTUNG VON PUMPEN: Eine oder mehrere Tauchpumpen sollten bereitgehalten werden, die im Notfall schnell einsatzbereit sind. Eine Notstromversorgung, wie ein Generator, sollte vorhanden sein, um die Pumpen auch bei Stromausfall betreiben zu können.

NOTFALLPLAN ERSTELLEN: Ein detaillierter Notfallplan sollte erstellt werden, der die Schritte im Hochwasserfall klar beschreibt. Alle Familienmitglieder sollten spezifische Aufgaben zugewiesen bekommen und den Plan regelmäßig üben.

I 2. SOFORTMAßNAHMEN BEI ÜBERFLUTUNG

GEFAHR ERKENNEN UND ALARMIEREN: Wetterbedingungen und Hochwasserwarnungen sollten aufmerksam überwacht werden. Alle Haushaltsmitglieder sollten alarmiert werden, sobald eine Überflutungsgefahr besteht.

PUMPE EINSETZEN: Die Tauchpumpe sollte schnellstmöglich im überfluteten Lichtschacht aufgestellt werden. Der Ablaufschlauch muss so positioniert werden, dass das Wasser sicher vom Haus weggeleitet wird.

SCHUTZVORRICHTUNGEN ANBRINGEN: Sandsäcke oder mobile Schutzwände sollten vor den Lichtschächten installiert werden, um den Wasserfluss zu stoppen oder zu reduzieren. Wasserdichte Folien oder Dichtungsbahnen sollten verwendet werden, um die Fenster und Lichtschächte zusätzlich abzudichten.

INNENBEREICH SICHERN: Wertvolle oder empfindliche Gegenstände sollten aus dem Kellerbereich entfernt werden. Elektrische Geräte und Steckdosen im Keller sollten überprüft und gesichert werden, um Kurzschlüsse und elektrische Gefahren zu vermeiden.

WASSER ABPUMPEN UND REINIGEN: Die Tauchpumpe sollte eingesetzt werden, um das Wasser kontinuierlich abzupumpen, bis der Wasserstand unter Kontrolle ist. Nach der Überflutung müssen der Keller und die Lichtschächte gründlich gereinigt werden, um Schimmelbildung und weitere Schäden zu verhindern.